

PROGRAMMINFORMATION

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

HA KOMMUNIKATION

Kantstraße 71 - 73

04275 Leipzig

Postanschrift 04360 Leipzig

FON +49.(0)341.300-6478

FAX +49.(0)341.300-6475

www.mdr.de

Änderungen und Ergänzungen zur 8. Programmwoche

MDR FERNSEHEN

Samstag, 15. Februar 2025

Bitte Spielansetzung ergänzen:

14:00 **Sport im Osten** **HD** **CO** **UT** **AD**
Fußball live: Hallescher FC - 1. FC Lokomotive Leipzig

Samstag, 15. Februar 2025

Bitte Unterzeilen ändern:

16:00 **Sport im Osten** **HD** **CO** **UT** **AD**
Basketball live: BBL-Pokal-Halbfinale
Syntainics MBC - FC Bayern München

Sonntag, 16. Februar 2025

Bitte Sonderzeichen "DGS" ergänzen:

21:00 **Warten auf den Wolf** **HD** **CO** **UT** **AD** **DGS**
Film von Olivier Larrey und Tanguy Dumortier

Mittwoch, 19. Februar 2025

Bitte Unterzeile ergänzen:

20:15 Wahl 2025
Fakt ist! Aus Erfurt **HD** **CO** **UT** **AD**
Erstmal zur Wahl

Leipzig, 22.01.2025

Seiten: 5

Mittwoch, 19. Februar 2025

Bitte Unterzeile ergänzen:

01:25 Wahl 2025
Fakt ist! Aus Erfurt HD CC UT 
Erstmal zur Wahl
(MDR 19.02.2025)

Donnerstag, 20. Februar 2025

Bitte Sendeablauf ändern:

("Wut. Die Reise geht weiter" ist neu im Programm; "artour" beginnt 15 Minuten früher und ist 15 Minuten länger; "Visite" entfällt)

20:15 Wahl 2025
Wut. Die Reise geht weiter HD CC UT  VPS: 20:14
Film von Matthias Schmidt

Wir setzen die "Reise durch den zornigen Osten" fort. Kurz vor den Wahlen zum Bundestag wollen wir noch einmal Menschen im Osten begegnen, ihnen zuhören und aus ostdeutscher Perspektive auf ihre Lage, ihre Stimmung und, ja, auch auf ihre Wut schauen. Schwerpunkt des zweiten Teils ist Sachsen.

Zu den vielen positiven Reaktionen auf den ersten Wut-Film gehörten Zuschauer, die sagten, der Film habe sie angeregt, bei sich vor Ort zukünftig weniger "gegen etwas" aktiv zu werden, sondern mehr "für etwas". Sie haben den Film als Ermutigung verstanden, und deshalb schauen auch wir dieses Mal nicht zuerst auf explizit ausgestellte Wut, auf Montags-Demos und "Brücken-Leuchten", sondern auf den alltäglichen Mut der Menschen. Auf die Entwicklung in den letzten 35 Jahren, auf nach den harten Jahren Erkämpftes und auf gerade aktuell Entstehendes.

Wir treffen Protagonisten aus dem ersten Teil wieder und schauen, ob und was sich seit dem Sommer verändert hat.

21:00 **artour** HD CC UT  VPS: 21:15
Das Kulturmagazin des MDR

21:45 **MDR aktuell** HD CC UT  DGS
anschließend: das MDR-Wetter

Donnerstag, 20. Februar 2025

Bitte Sendung ergänzen:

22:40 Euromaidan - Chronik eines angekündigten Krieges    

Am 24. Februar 2022 befiehlt der russische Präsident Vladimir Putin seiner Armee die Invasion in die Ukraine. Er lässt damit einen Konflikt eskalieren, der schon seit Jahrzehnten schwelt. Aber ist es wirklich überraschend? Der Film untersucht, warum es zu diesem Krieg gekommen ist, warum er nicht verhindert wurde bzw. verhindert werden konnte.

Als im November 2013 die sogenannte Revolution der Würde auf dem Euromaidan in Kiew startet und sich der ukrainische Präsident Janukowitsch weigert, das EU-Assoziierungsabkommen zu unterschreiben, beginnt im Donbass der Krieg. Ist der Krieg also die russische Antwort auf die Demokratiebestrebungen der Ukraine, die auf dem Maidan in Kiew begannen?

Alina Gorlova ist Filmemacherin und hat die Geschehnisse in ihrem Land seither in ihren Dokumentarfilmen sichtbar gemacht. Dieser Film schaut zusammen mit der jungen Frau auf die vergangenen zehn Jahre in der Ukraine - in das Tagebuch eines angekündigten Krieges. Verwoben mit den Perspektiven aus der Weltpolitik und der diplomatischen Dynamik analysiert der Film die Ereignisse in der Ukraine - bis zum 24. Februar 2022, dem Tag, an dem russische Truppen das ganze Land überfallen.

"Chronik eines angekündigten Krieges" erzählt eine Geschichte über Verschwörung, Korruption, über den andauernden Machtkampf zwischen den USA, Russland und der EU und über die Energiekrise, die in diesen Tagen die Menschen auf der ganzen Welt trifft.

(ARTE 06.06.2023)

Bitte Sendung ergänzen:

00:10 Re: Der Krieg vor der Haustür    
Rumäniens Donau-Dörfer in Angst

Seit der Aussetzung des Getreideabkommens durch Russland ist der Transportweg durch das Schwarze Meer blockiert. Die Ukraine ist auf die Donau als Exportroute ausgewichen. Russische Drohnen greifen deshalb nun verstärkt ukrainische Donau-Häfen an - direkt an der Grenze zum NATO-Land Rumänien. Die Bewohner am rumänischen Donau-Ufer leben seitdem in Angst.

"Es vergeht kaum ein Tag ohne Luftalarm", erzählt Maria Horobeț. Sie ist Postbotin in drei Dörfern an der Donaugrenze - auch in Plauru, direkt gegenüber vom ukrainischen Hafen Ismail. Regelmäßig stellt sie hier der 76-

jährigen Victoria die Rente zu. Keiner in Plauru wohnt näher am Hafen als sie. "Das Herz zittert, wenn du die Drohnen kommen hörst und sie was treffen", erzählt sie Maria, "dann schlagen die Flammen hoch über die Bäume."

"Man hat uns gesagt, es sei unmöglich, dass sie über unser Territorium fliegen", sagt Nachbar Costel Tănase entrüstet, "aber eine ist sogar bei uns explodiert". Seine Frau Dana zeigt Maria die Einschlagstelle unweit des Hofes. "Es war schlimmer als ein Erdbeben", erzählt sie. Maria ist geschockt: "Das hätte auch Menschen töten können."

Um die Menschen vor Ort zu schützen, hat das rumänische Militär den Luftraum der Donaudelta-Region gesperrt. Grenzpolizei und Militär wurden verstärkt und zwei Luftschutzbunker gebaut. Doch die Bewohner vertrauen den Schutzmaßnahmen nicht. Sie hoffen auf ein baldiges Ende des Krieges.

(ARTE 26.10.2023)

Bitte Sendeablauf ändern:

("Wut. Die Reise geht weiter" ist neu im Programm; "artour" beginnt 15 Minuten früher und ist 15 Minuten länger; "Visite" entfällt)

00:40 Wahl 2025 **Wut. Die Reise geht weiter** HD  **UT**  VPS: 00:39
Film von Matthias Schmidt

Wir setzen die "Reise durch den zornigen Osten" fort. Kurz vor den Wahlen zum Bundestag wollen wir noch einmal Menschen im Osten begegnen, ihnen zuhören und aus ostdeutscher Perspektive auf ihre Lage, ihre Stimmung und, ja, auch auf ihre Wut schauen. Schwerpunkt des zweiten Teils ist Sachsen.

Zu den vielen positiven Reaktionen auf den ersten Wut-Film gehörten Zuschauer, die sagten, der Film habe sie angeregt, bei sich vor Ort zukünftig weniger "gegen etwas" aktiv zu werden, sondern mehr "für etwas". Sie haben den Film als Ermutigung verstanden, und deshalb schauen auch wir dieses Mal nicht zuerst auf explizit ausgestellte Wut, auf Montags-Demos und "Brücken-Leuchten", sondern auf den alltäglichen Mut der Menschen. Auf die Entwicklung in den letzten 35 Jahren, auf nach den harten Jahren Erkämpftes und auf gerade aktuell Entstehendes.

Wir treffen Protagonisten aus dem ersten Teil wieder und schauen, ob und was sich seit dem Sommer verändert hat.

(MDR 20.02.2025)

01:25 **artour** HD  **UT**  VPS: 01:40
Das Kulturmagazin des MDR

(MDR 20.02.2025)

02:10 Selbstbestimmt
Arm dran, selbst schuld? fragt Tan Caglar HD ● UT ■ AD DGS
(MDR 20.06.2024)

Freitag, 21. Februar 2025

Bitte Gästeliste aktualisieren:

22:00 **Riverboat** HD ● UT ■
Die MDR-Talkshow aus Leipzig

Die Gäste u.a.:

- Katja Burkard, Moderatorin
- Sven Martinek & Ingo Naujoks, Schauspieler
- Martina Eitner-Acheampong, Schauspielerin

Moderation: Kim Fisher & Wolfgang Lippert
